

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Fraenger-Hauses,

ab 1. April 2013 wird das Fraenger-Haus, das wir gekauft haben, in unser Eigentum übergehen. Wir möchten aber als langjährige Freunde der Wilhelm-Fraenger-Gesellschaft e.V. und regelmäßige Besucher der Salons und der Sonntage im Fraenger-Haus zusammen mit der Wilhelm-Fraenger-Gesellschaft nach der ersten Renovierung von Haus und Garten die Tradition der Fraenger-Veranstaltungen fortsetzen und unsere eigenen Ideen einbringen.

Da das Haus schon im ersten Quartal 2013 von uns verwaltet und betreut wird und wir, vom Vorstand der Fraenger-Gesellschaft gebeten, auch schon jetzt die Rolle der Gastgeber übernommen haben, laden wir Sie herzlich zu **unserem** ersten Salon am Donnerstag, dem 30. Januar 2013, um 19.30 Uhr, einer Lese- und vor allem Gesprächsveranstaltung, in das Fraenger-Haus ein.  
Der Autor des Buches

## **'Gestatten, Eva - eine authentische Führung durch die Bibel' Bernhard Gorgulla**

wird aus seinem Buch lesen und mit Ihnen diskutieren.

Dabei geht es z.B. um das Verhältnis der Botschaft Jesus zur Botschaft Paulus, das im Buch etwa wie folgt charakterisiert wird:

- Paulus lehrte, dass Jesus uns von allen unseren Sünde durch seinen Opfertod am Kreuz ein für allemal erlöst hat und wir mithilfe der Gnade Gottes nur wegen unseres Glaubens an diese Opfertat Jesu nach unserem Tod in den

Himmel kommen. Jesus lehrte, dass es allein das Tun des Guten ist, das uns den Himmel schon in diesem Leben in uns spüren lässt.

- Es war Paulus, der unter dem Deckmantel der Menschenfreundlichkeit eine strenge Hierarchie unter den Menschen eingeführt hat
- Paulus hat von der Frau verlangt, dass sie dem Mann in allem so gehorcht, als ob er Gott sei Jesus dagegen, wollte die Gleichheit zwischen allen Menschen
- Paulus hat das Gottesgnadentum definiert und die weltliche als direkt von Gott gegeben erklärt und damit jahrtausendelange Unterdrückung ermöglicht. Jesus sagte ausdrücklich, dass sein Reich nicht von dieser Welt sei
- Paulus hat die Juden als Gottesmörder verunglimpft und die Judenverfolgungen ausgelöst. Jesus hatte noch am Kreuz verziehen
- Paulus verlangte, dass man die schlimmen Sünder möglichst satanisch tötet, damit beim jüngsten Gericht wenigstens deren Geist gerettet wird. Jesus war stets von Güte und Liebe erfüllt, gerade zu den Sündern dieser Welt usw.

Schon Nietzsche hatte diese Widersprüche mit dem Satz zusammengefasst: Der Frohbotschaft folgte die allerschlimmste auf dem Fuß: Die des Paulus.

Ein weiteres Thema sind die Übersetzungsfehler, die von den Theologen absichtlich gemacht werden, um die wahre Botschaft Jesu zu verschleiern. So heißt das im Zusammenhang mit Jesus am meisten gebrauchte Zitat: Ich

bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; in der korrekten Übersetzung: Ich bin das ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Behandelt werden weiters der Vaterbegriff bei Jesus, der viel mehr hergibt, als es auf den ersten Blick erscheint, sowie die Auswirkungen der Theologie nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in unserer Gegenwart.

Getränke werden reichlich vorhanden sein. Es steht Ihnen und Euch frei, nach Belieben Knabberzeugs und anderes hinzuzufügen

Als Gastgeber freuen sich auf Ihren und auf Euren Besuch  
Ilse und Klaus Knüpffer

\*) Bernhard Gorgulla, Jg. 1960, war bis zu seinem 23. Lebensjahr Oberministrant und Pfarrgemeinderatsmitglied in einer kleinen unterfränkischen Landpfarre. Er studierte drei Semester Altphilologie an der Universität Würzburg mit ausgezeichneten Kenntnissen in Altgriechisch und Latein, wechselte dann zu den Naturwissenschaften und ist seit 1995 selbständiger Meteorologe in Innsbruck.